

-  
automobil**sport**.com



[DAKAR 2009 - Photos stage 13 and final copyright by Willy Wevens, HS Technik, KTM, Mitsubishi, Dessoude, VW on automobilsport.com](#)



[DAKARR 2009 - photos stages 12 + 13 copyright Willy Wevens, HS Technik, Mitsubishi, VW on automobilsport.com](#)



[DAKAR Rallye 2009 - photos stages 11 and 12 by Willy Wevens, HS, VW, Mitsubishi, KTM, X-Raid, Dessoude on automobilsport.com](#)



[DAKAR Rallye 2009 photos Legs 9 and 10 photos copyright different photographers on automobilsport.com](#)

[search all galleries](#)



## Monster-Hummer vom Hummer Racingteam sorgt für Action

**27.05.2009:** Das erste europäische Hummer Racingteam zeigte am Wochenende souverän, was man nach fast 2 Jahren Entwicklung mit einem H1 umsetzen kann. [Im Gelände](#) in Tollwitz bei Leipzig wurde der zweite Lauf zur Deutschen [Offroad](#) Meisterschaft ausgefahren.



Das erste europäische Hummer Racingteam zeigte am Wochenende souverän, was man nach fast 2 Jahren Entwicklung mit einem H1 umsetzen kann. Im [Gelände](#) in Tollwitz bei Leipzig wurde der zweite Lauf zur Deutschen Offroad Meisterschaft ausgefahren.

Für die laufende Saison 2009 baute der Vorjahressieger, U.Zirbes mit seinem Team in eigener Werkstatt einen weiteren Renn-Hummer H1 um, der bereits vor der Presse auf der Essener Motorshow präsentiert wurde.

Nachdem was die zahlreichen Zuschauer auf diesem Rennevent erleben durften, ist es unumstritten, der stärkste Hummer den man sehen kann. Mit mehr als 3,5 Tonnen Eigengewicht schaffte er Rundenzeiten, die selbst die PKW-Klasse staunen ließ.

Von 52 Fahrzeugen inkl. Autos/Moto/Quads belegte der „Monster-Hummer“ die 16. schnellste Runde im Prolog und fuhr in eigener Klasse seinen Konkurrenten mit Leichtigkeit davon.

Bereits am Start waren die Augen auf drei der LKW Boliden gerichtet. Die beiden Favoriten aus Tschechien, Svobota und Jans mit Ihren umgebauten Tatra 815 4x4 sowie, Zirbes auf seinem Monster-Hummer, der diesen mit einem V8 Big Block mit 8,2 Ltr. seitens des Motorenbauer Blaudschuk auf 650PS aufrüsten ließ.

Auch das Siegerfahrzeug aus 2008, der zweite Hummer H1 ging mit an den Start, so dass die Mechaniker im Notfall direkt eingreifen konnten, sofern der Prototyp und Monster-Hummer auf seiner Jungfernfahrt techn. Probleme haben würde. Gefahren wurde er von Bettina Zirbes, die nun als eine der wenigen Frauen im Fahrerfeld stand. Für Sie war es ebenso Premiere die letztendlich erfolgreich mit dem 3. Platz in eigener Klasse abgeschlossen wurde.



Am ersten Renntag jedoch verlief es für Uwe Zirbes mit Co-Piloten Frank Konoposch anders als erwartet. Vor dem eigentlichen Rundstreckenrennen wurde ein Trial ausgefahren. Kurz vor dem Trial-Start gab der Vergaserbetriebene Big Block auf und ersoff im Sprit.

Fazit: 24 Strafminuten wegen Nichtteilnahme am Trial.

Der Hummer startete somit als Vierter und musste die Zeitstrafe im 3,5 Stunden Rennen herausfahren. Spektakulärer hätte Zirbes und sein Beifahrer seine Aufholjagd nicht vorführen können. Sprünge, Drift's und interessante Überholmanöver waren jede Runde anzusehen.

Dennoch, die Pechsträhne aus 2008 riss nicht ab. Beim Überholmanöver aus dem Start heraus mit dem Tschechen Svobota berührten sich beide Fahrzeuge in diesem bitteren Kampf. Dabei brach die

Halterung des Ersatzrades, woran auch die Spritleitung zum Kühler befestigt war.

Resultat war, dass der Hummer stets Aussetzer wegen Spritmangel hatte und nach etwa zwei Stunden auf der Strecke wegen leerem Tank stehen blieb. Hier verlor das Racingteam weitere wertvolle Zeit, die sie sich bis dato zurück eingeholt hatten. Mehr als 6 Runden standen Sie an der Strecke, da der zweite Hummer H1, Bettina Zirbes selbst mit technischen Problemen (Getriebeschlauch abgerissen) an der Strecke stand.

Team Milchmann mit dem umgebauten IFA sorgte dann mit sportlicher Hilfe und Fairness für 20 Liter Sprit, damit das Hummer Racingteam zumindest [zum Ziel](#) einfahren konnte.

Kurz vor dem Ziel wurden dann weitere 60 Liter Sprit nachgefüllt, um die restlichen Runden in der Zeit fahren zu können.



Fazit: weitere 25 Minuten Strafzeit wegen Tanken an der Strecke

Dennoch, nach der zweiten Etappe stand der Klassensieger mit 45 Minuten Vorsprung fest. Zirbes und sein Team.

Um den Hummer nicht noch bei der langen Überführungsfahrt von ca. 40 KM am dritten Tag zu schonen, wurde dieser vom zweiten Hummer abgeschleppt. Bei dieser Aktion ging durch einen unglücklichen Zufall die Bremsscheibe defekt, da die Abschleppstange sich beim anbremsen in diese eingebohrt hat. Zeit für eine Reparatur war keine gegeben, da durch die Abschleppaktion das Team über Land die Fahrt antreten musste und weit über den geplanten Limit gelegen hatte. Man zog den Hummer direkt zur Startaufstellung, baute die Abschleppstange ab und hatte noch 2 Minuten für den dritten Lauf dieses Rennwochenendes.

Ohne Bremsen und einer Menge Adrenalin im Körper folgte nun die letzte Rundstreckenfahrt von 1 Stunde Länge. Auch hier war die Strecke sehr anspruchsvoll, mit schwierigen Passagen versehen. Bodenwellen bis zu 3 Meter Höhe, Schlamm, Steilhang, Steilkurve, Gebüsch, fester Untergrund bis zu 180 Grad-Kurven, alles war enthalten und erfreute die Zuschauer.

Zirbes hätte mit seinem Beifahrer und Mechaniker Frank Konoposch lediglich seine Runden hinter dem zweitplatzierten Helmut Fenske im neuen umgebauten Unimog abfahren müssen. Doch dieser sanfte hinterherfahrende Fahrstiel liegt ihm nicht, was auch Alle an der Strecke wussten und abwarteten, wann er wieder Vollgas gibt. In den letzten 15 Minuten des Rennens war es dann soweit.

Innerhalb einer Runde schaffte er soviel Spannung und Aktion wie kein Anderer. Er überrundete alle Fahrzeuge, zeigte was er und sein Team geschaffen hat, was einzigartig in Europa ist. Dieser Hummer ist ein Monster-Hummer!

In der vorletzten Runde blieb leider unglücklicherweise der Gaszug auf Vollgas stehen, verklemmte sich, so daß innerhalb einer Kurve ein Überschlag nicht zu verhindern war. Beifahrer wie auch Fahrer sind unverletzt aus dem Wagen ausgestiegen, der Hummer ist selbstverständlich ebenfalls „unverletzt“, ist ja ein Hummer.

Dadurch das die Zieldurchfahrt nicht erreicht wurde, erhielt das Team eine weitere Strafstunde und rutschte letztendlich vom Platz 1 mit hohem Vorsprung auf Platz 2 für dieses Rennwochenende.



Alles im Allen, fuhr das Racingteam einen weiteren Sieg im Lauf der Deutschen Meisterschaft ein, führt nun die Liste in der LKW Klasse an, zeigte den Fan's spektakuläre Action und baute einen echtem „Monster-Hummer“.

Hummerfrau, Bettina Zirbes zeigte der Konkurrenz ebenfalls in ihrem ersten Rennen als Fahrer, was man mit einem Hummer vom Hummer Racingteam bewirken kann und überzeugte durch ihren Dritten Platz!

Es bleibt nun abzuwarten was das durch TV bekannte und beliebte Hummerteam im nächsten Rennen ohne 106 Strafminuten bewirken und zeigen kann.